

wollen oft nur das genießen, was ihnen recht gut schmeckt, und viele haben sich dadurch schon um Gesundheit und Leben gebracht. — Die Zunge leistet uns drei Hauptdienste. Wir brauchen sie 1. zum Schmecken, d. h. zum Unterscheiden, was sauer, süß, herb, bitter, gewürzhalt, geistig zc. ist, 2. zum Herumwenden und Hinunterschlingen der Nahrungsmittel und endlich 3. zum Sprechen, besonders aber zur Hervorbringung der Zungenlaute.

10. Der Geruch.

Der Geruch ist mit dem Geschmack sehr nahe verwandt und ein treuer Gefährte desselben, indem wir oft schon durch den widrigen Geruch von dem Genuße schädlicher Dinge abgehalten werden. Der Sinn des Geruches hat seinen Sitz in der Nase. Diese ist bekanntlich eine aus Knochen und Knorpeln bestehende Höhle, welche durch eine Scheidewand in zwei Hälften geteilt ist. Sie öffnet sich nicht nur äußerlich, sondern auch im Hintergrunde der Mundhöhle, weil sie uns nicht bloß als Geruchswerkzeug, sondern auch zum Aus- und Einatmen dienen soll. Das Riechen aber entsteht dadurch, daß sehr feine und flüchtige Teile sich von den riechenden Körpern ablösen, in die Nase fliegen und einen Reiz auf die Geruchsnerven ausüben. Die Haut, mit welcher die Nasenhöhle innerhalb ausgefüttert ist, heißt die Schleimhaut, weil die in ihr befindlichen Drüsen und Schleimbläschen beständig, und besonders bei einer Entzündung derselben, Schleim absondern, der durch die Thränenfeuchtigkeit, welche fortwährend in die Nase hinabfließt, so lange der Thränenkanal nicht verstopft ist, verdünnt und flüssig erhalten wird. — Der Sinn des Geruches ist weit empfindlicher, als der Sinn des Geschmackes. Durch die Ausdünstung stark riechender Blumen, z. B. Jasmin, Lilien zc. entsteht daher bei vielen Menschen Kopfweh und Schwindel. Schläft man in Zimmern bei dergleichen Dämpfen, so erfolgt wohl gar gänzliche Betäubung und Schlagfluß. Ohnmächtige werden dagegen durch scharf-riechende Sachen, z. B. Salmiatgeist, sehr schnell wieder zum Bewußtsein gebracht, so wie bei Anwandlungen von Ohnmachten essigsauer riechende Sachen als Vorbauungs- oder Stärkungsmittel schleunig wirken. — Der Geruchssinn läßt sich durch Übung außerordentlich verfeinern. Man hat auf Inseln wilde Menschen gefunden, die so gut, als ein Hund, der Spur folgten und vermittelst der Nase genau angeben konnten, welchen Weg dieser oder jener gegangen war.